

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 12

Artikel: Die weiblichen Arbeitsschulen im Kanton Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Das Bächlein.

- 1) Vorlesen.
- 2) Sprachliche Einzel-Erklärung.
- 3) Besprechung des Inhalts.
- 4) Vergleichung des Kinderlebens mit einem Quellsbächlein.
- 5) Ergänzen der Ueberschrift und Suchen anderer Ueberschriften.
- 6) Nachlesen.
- 7) Memoriren und Vortragen.
- 8) Schriftliche Darstellungsübungen.
 - a. Einfaches Niederschreiben;
 - b. schriftliches Erzählen vom Standpunkte des betreffenden Schulkindes aus. *) (Die Umwandlung muß natürlich vorher mündlich vorgenommen werden.)

Sind einmal die Lesebücher für unsere Primarschulen erstellt, so wäre wünschbar, daß auch für eine eingehende Anleitung, die Stück für Stück behandelte, gesorgt würde.

Die weiblichen Arbeitsschulen im Kanton Aargau.

(Fortsetzung.)

§ 17. Mit dem Unterrichte in den Handarbeiten ist immer eine gründliche Belehrung über die Arten, Eigenschaften, Vorzüge, Mängel und Preise der Stoffe, so wie auch über die Behandlung und Aufbewahrung derselben zu verbinden.

Die Oberlehrerin wird allmählig eine entsprechende Sammlung des dießfalls Nothwendigsten für ihre Lehrkurse zum Vorzeigen anlegen.

§ 18. Gegen das Ende eines jeden Kurses wird die Oberlehrerin, auf die Grundlage der vier Klassen der Arbeitsschule (Vollz. = B. § 86) mit den Zöglingen einen vollständigen Lehrplan über den Umfang und Stufengang des gesammten Unterrichts einer gesetzlichen Arbeitsschule entwerfen und denselben mit ihnen sowohl nach der didaktischen Stufenfolge der Arbeiten, als auch nach dem methodischen Verfahren dabei so durchbesprechen, daß ihnen der organische Zusammenhang ihrer künftigen Aufgabe klar bewußt wird.

Dieser Lehrplan wird demnach in einfacher und natürlicher Ordnung darstellen:

- a. was die I. Klasse stricken;
- b. was die II. Klasse stricken, nähen und zeichnen;

*) Siehe auch Commentar zum Unterrichtsplan, Seite 52 und 56.

c. was die III. Klasse stricken, nähen, zeichnen, flicken und spinnen;

d. endlich was die IV. Klasse stricken, nähen, zeichnen, flicken, spinnen und zuschneiden soll.

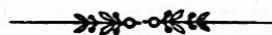
Dabei soll natürlich auch die wissenschaftliche Bethätigung, soweit und wie sie in der Arbeitsschule Anwendung finden soll, nicht außer Acht gelassen werden.

§ 19. Der technische Unterricht soll vorab das praktische Bedürfnis des bürgerlichen Familienlebens berücksichtigen und jeden eiteln Luxus und Tand vermeiden.

In den einfachen Handarbeiten wird er daher die Zöglinge bis zur möglichsten Fertigkeit, Solidität und Sauberkeit bringen und sie erst nach Erreichung dieses Zieles, und zwar nur die Befähigten, mit besonderer Genehmigung der Aufsichtskommission (§ 39) zu den künstlichen Arbeiten zulassen.

§ 20. Da die Bildungskurse Lehrerinnen und nicht bloß handwerksmäßige Näherinnen heranbilden sollen, so muß der Anleitung zum technischen Können oder zur Fertigkeit in den Arbeiten auch eine entsprechende Belehrung zum Verstehen und zum Wissen um die Sache zur Seite gehen, damit die künftigen Lehrerinnen bei jeder Arbeit sowohl über die Art und Weise als auch über den Grund, die Absicht und die Zweckmäßigkeit des Verfahrens ihren Schülerinnen klaren Aufschluß und die beste methodische Anleitung zur Arbeit zu ertheilen vermögen.

Diesen Belehrungen soll „Kettigers Arbeitsbüchlein“ oder eine ähnliche erprobte Methodik zu Grunde gelegt werden. (Fortf. f.)



Schul-Chronik.

Schweiz. Schweiz. Lehrerverein. Dem allgemeinen schweizerischen Lehrerverein, für dessen festere Organisation sein gegenwärtiger zürcherischer Vorstand, bestehend aus den HH. Seminardirektor Fries, Professor Bschefsche, Rektor Geilfuß, Sekundarlehrer Ott und Lehrer Bosphard, verschiedene Schritte gethan hat, sind bis jetzt nahezu 700 Lehrer aller Arten von Schulen beigetreten.

Um die Aufstellung eines größern Verzeichnisses allgemein empfehlenswerther Volks- und Jugendschriften zu erzielen, welches im Namen des Vereins veröffentlicht und von Zeit zu Zeit ergänzt oder fortgesetzt werden soll, hat der Vorstand eine Kommission von zwölf Mitgliedern gewählt, um sie mit der zur